



EINLADUNG

Politische Justiz in zwei Diktaturen – 1933–1945 und 1945–1989

Vortrag von Dr. phil. André Gursky, Leiter der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

Mittwoch, 24. Juni 2015
18 Uhr · Hauptbibliothek

Die Haftanstalt „Roter Ochse“ in Halle (Saale) wurde 1842 als Königlich-Preußische Straf-, Lern- und Besserungsanstalt eröffnet. Seit den Revolutionsereignissen in den deutschen Ländern 1849/50 gelangten in diese Zwingburg auch Häftlinge aus politischen Gründen. Die Inhaftierung von politischen Gefangenen ist bis zum Ende der SED-Diktatur 1989 im „Roten Ochsen“ nachweisbar. Die preußische und nach der Reichsgründung 1871 deutsche Justiz verhängte von Anfang an Todesurteile, vollstreckt zunächst mit dem Handbeil.

In dem Vortrag von Dr. André Gursky werden die Schwerpunkte und Ereignisphasen der politischen Justiz in dieser überregional bedeutsamen Haftanstalt in den Diktaturen 1933 bis 1945 und 1945 bis 1989 beleuchtet. Der Haftort war in der NS-Zeit eine der zentralen Hinrichtungsstätten im Reichsgebiet, nach Kriegsende Sitz des Sowjetischen Militärtribunals in der Provinz Sachsen/ Land Sachsen-Anhalt und nach Gründung der DDR sowohl Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) als auch Gefängnis für aus politischen und kriminellen Gründen Inhaftierte des DDR-Strafvollzugs in der DDR.

